LogIN – Initiative zur Förderung der Ausbildung und Wissensvermittlung im Intermodalverkehr

LogIN zielt darauf ab, Wissen über den Intermodalverkehr in der Transportlogistik zu vertiefen, insbesondere bei Personen im betrieblichen Alltag und in der Ausbildung. Durch eine gezielte Ansprache sollen veraltete Vorurteile gegenüber dem Schienensystem und intermodalen Transportmöglichkeiten überwunden werden. Die Hauptziele umfassen die Definition des Anforderungsprofils, die Konzipierung und didaktische Aufbereitung von Lehrinhalten sowie eine umfassende, hochwertige Wissensvermittlung. Das Projekt adressiert die mangelnden Kenntnisse über die Planung, Steuerung und Abwicklung des Intermodalverkehrs, um die verkehrspolitischen Zielsetzungen zu unterstützen und die Entscheidungsträger in der Logistik besser zu informieren.

Ausgangssituation und Problemstellung

Der Intermodalverkehr ist ein zentrales Zielsystem für ein nachhaltiges Verkehrssystem in Europa und in Österreich. Trotz bereits bestehender Bedeutung (über 35% der Verkehrsleistung im Schienengüterverkehr und über 11% Anteil am gesamten Güterverkehr in Österreich) besteht noch Potenzial zur Steigerung, insbesondere im Kontinentalverkehr. Die Initiative betrachtet auch den menschlichen Faktor und beabsichtigt, das Wissen in den Bereichen Verlader und Logistik zu erhöhen. Es fehlt aktuell an Lehrinhalten und Rahmenbedingungen, um den notwendigen Kulturwandel und die Verkehrswende voranzutreiben. Das Projekt soll ein Umsetzungskonzept für den Aufbau von Bildungsinhalten und die Definition der Voraussetzungen für die Wissensvermittlung zum Thema Schiene und Intermodalverkehr erstellen und in die Praxis umsetzen.

Projektziel & Inhalte

Wesentliches Projektziel ist es, nachhaltiges Wissen und Kompetenzen im Schienengüterverkehr, insbesondere im Intermodalverkehr, auf allen Bildungsebenen, Schultypen und in betrieblichen Entscheidungsebenen in Logistikunternehmen und bei Verladern aufzubauen. Dabei sollen sowohl Fachwissen als auch Bewusstsein für die Möglichkeiten des Intermodalverkehrs gestärkt werden. Die erhöhte Kompetenz soll langfristig die Verlagerung von der Straße auf die Schiene fördern. Der Intermodalverkehr erfordert spezifisches Wissen aufgrund seiner Besonderheiten, darunter die Verknüpfung von Verkehrsträgern, physische Schnittstellen, Interoperabilität, und die Komplexität des Bahnverkehrs. Praxisbeispiele illustrieren die Notwendigkeit von Fachwissen für erfolgreiche intermodale Lösungen.

Kooperationspartner: VNL GmbH (Lead), KL Logistik & Management Consulting, DI Erich Possegger Consulting e.U., Logistikum Steyr (FH OÖ F&E GmbH), Internorm International GmbH

Das Projekt enthält folgende wesentliche Umsetzungsschritte:

1. **Bestandsanalyse & Bedarfserhebung:** Zuerst werden strukturiert Bedarfe der Bildungseinrichtungen erfasst und Bildungsinhalte und -strukturen analysiert. Parallel dazu werden künftige Anforderungen an Wissensvermittlung in Schiene und Intermodalverkehr in Unternehmen und Bildungseinrichtungen ermittelt. Ergebnisse: Aktueller Bildungsstand, Wirtschaftsbedarfe, Anforderungsprofil für Wissensvermittlung.
2. **Aufbereitung Lehrinhalte:** Im Anschluss werden die erhobenen Lehrinhalte mit Fokus auf Bedarf und Konsistenz erhoben. Ein strukturierter didaktischer Rahmen wird erstellt, zielgruppengerechte Lernpfade entwickelt, und Module für verschiedene Bildungsebenen festgelegt. Die Aufbereitung erfolgt modular und skalierbar, um Flexibilität und Standardisierung in der Ausbildung zu gewährleisten. Ergebnisse sind Lehrunterlagen inklusive didaktischer Aufbereitung.
3. **E-Learning Format:** Ziel ist der Aufbau eines E-Learning Formats für Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Durch Erstellung eines Lastenhefts und Zusammenarbeit mit einem IT-Partner wird ein E-Learning Tool entwickelt. Dieses unterstützt innerbetriebliche Weiterbildung und den Unterrichtsbetrieb. Inhalte sind abgestimmt auf verschiedene Bildungsebenen und integriert in die bestehenden Module.
4. **Umsetzung und Qualitätssicherung:** Ziel ist die nachhaltige Umsetzung des Konzepts in der Pilotregion Oberösterreich. Maßnahmen umfassen die fachliche Qualifikation der Lehrenden, Auswahl von Multiplikatoren, laufende Qualitätssicherung und Vorschläge für den Übergang in den Regelbetrieb. Ein Zertifikat für Intermodal-Multiplikatoren, ein Umsetzungsplan, und Vorschläge für Qualitätssicherung und Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen sind hier Ergebnisse.

Projektlaufzeit: 01.11.2023 - 31.10.2025

Kontakt: Mag. Alexandra Haller, alexandra.haller@fh-steyr.at

Gefördert durch: BMK Logistikförderung 2019-2023